

## INTERVIEW ANLÄSSLICH DES 125. GEBURTSTAGS LESMIANS

“Vielleicht ist er überhaupt **unübersetzbar**“

Lesmian feiert in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag. “ViaEuropa” sprach mit der Slawistin Brigitta Helbig-Mischewski (Humboldt Universität Berlin) über Boleslaw Lesmians lyrische Meisterschaft.

*Frau Helbig-Mischewski, ist Lesmian in Deutschland nicht schon ein fast Vergessener?*

“Ja, fast. In Polen aber wird er nicht vergessen. Zu seinen Lebzeiten war er noch nicht so anerkannt. Man hat ihn z.B. für einen Überbleibsel des Modernismus gehalten. Er galt als ein Dichter, der eine anachronistische Poetik vertrat. Aber nach dem 2. Weltkrieg wurde er zunehmend berühmt. Heute verehrt man Lesmian in Polen als ein Genie und erachtet ihn als einen der größten Dichter des 20. Jahrhunderts.”

*Was macht denn dieses Genie aus?*

“Lesmian hat zwar in der Epoche des Modernismus des so genannten “Jungen Polen” angefangen zu schreiben. Er hat aber die Poetik dieser Epoche vollkommen umgekrempelt, was allerdings nicht sofort wahrgenommen worden war. Er schaffte dieses durch seine sprachlichen Experimente. Lesmian fasziniert vor allem durch seine Sprache. Er benutzte in seiner Lyrik viele Neologismen, also neue Wortschöpfungen, aber auch uralte, fast vergessene Ausdrücke und Anleihen aus Dialekten. Zudem spielen bei Lesmian der Rhythmus und der Reim eine große Rolle. Was mir am meisten an Lesmian gefällt ist die Mischung aus Tragik, Ernst und Humor. Er hat einen satirischen Zugang zu ganz ernstesten existentiellen Problemen. Was Lesmian darüber hinaus auszeichnet ist, dass er auf dem Gebiet der Erotik ein absolut einzigartiger Dichter ist. Hier kennt er keine Grenzen. Er überschritt bei weitem die durch Moral und Konvention vorgezeichneten Grenzen seiner Zeit.”

*Lesmian verstand sich wohl auch als ein Philosoph?*

“Ja, er hat sich als Philosoph gesehen. Er hat auch philosophische Essays und Aufsätze geschrieben. Seine Lyrik ist größtenteils eine philosophische, ja metaphysische Lyrik. Seine Hauptthemen waren die Liebe und der Tod und deren Verflechtung. Auch das Sein und Nichtsein spielen eine wichtige Rolle. In Lesmians Lyrik heben sich die Gegensätze zwischen Sein und Nichtsein auf. Es gibt keinen scharfen Unterschied zwischen Leben und Tod.”

*In Deutschland sind lediglich Lesmians “Sindbad” und seine “Sesam-Märchen” erhältlich. Nehmen ihn die Deutschen eher als einen Kinderbuchautor wahr?*

“Eigentlich wird er in Deutschland gar nicht richtig wahrgenommen. Nur einige Gedichte wurden von Karl Dedecius übersetzt. Aber als Dichter wird er eigentlich nur von Fachleuten gewürdigt. Ich denke selbst als Märchenbuchautor ist er kaum bekannt.”

*Warum nimmt Lesmian nicht im Gegensatz zu Milosz, Herbert oder Szymborska nicht so wahr?*

“Diese Dichter wurden alle erst in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts bekannt und schreiben teilweise noch bis heute. Was die Verbreitung von Lesmians Lyrik hindert, sind die Schwierigkeiten bei der Übertragung aus dem Polnischen. Manche halten das lyrische Werk für schwer übersetzbar. Vielleicht ist er überhaupt unübersetzbar.”

[zuletzt aktualisiert: 22. Januar 2003 [13:42]]